

## Einführungsphase

### Unterrichtsvorhaben IV : Natura morta zwischen Abbild und Autonomie

Zeitbedarf: 21 Stunden

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-(ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel.</li> <li>-(ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen.</li> <li>-(ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>-(ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</li> <li>-(ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild.</li> <li>-(ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen</li> </ul>	<p><b>Materialien / Medien</b></p> <p>unterschiedliche Farbmittel, -werkzeuge und Papiere collagefähige Materialien</p>	<p>Pastellkreiden, Acryl-, Wasserfarben Ingres-/Mille-teint-Papiere</p>
	<p><b>Epochen / KünstlerInnen</b></p> <p>mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv</p>	<p>Marrell Flegel Spoerri</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <p>Einführung in die Bildanalyse: -Bestandsaufnahme : Beschreibung des ersten Eindrucks -Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) -Deutung durch erste Interpretationsschritte -motivgeschichtlicher Vergleich</p>	<p>Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv</p>
<p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-(GFP1) veranschaulichen Bildzüge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren.</li> <li>-(GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten.</li> <li>-(GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> </ul>	<p><b>Diagnose</b> der Fähigkeiten</p> <p>-Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen</p>	<p>-durch kombinierte Zeichnen- und Wahrnehmungsübungen</p>

<p><b>Bildstrategien:</b>  - (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p><b>Bildkontexte:</b>  - (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.  - (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</p>	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>-KB Produktion</u>  -gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess)  -Reflexion über die Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</p> <p><u>- KB Rezeption:</u>  -Analyse von Bildwerken  -Vergleichende Interpretation von Bildern</p>	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>Analyse / Interpretation von Bildwerken im aspektbezogenen Bildvergleich</p>	